**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 26 (1910)

Heft: 6

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 11.12.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Jul: Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gelräste Cannenbretter
in allen Dimensionen.

Bad Fine und Bannellatter

Dade, Gips- und Doppellatten. Föhren © Lärden. Spezialitäten:

la slav. Eichem in grösster Auswahl.
,, rott. Klotzbretter
.. Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein.

Aborn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen,
Einden, Ulmen, Rüstern.

Der Durchschnittslohn beträgt 69 und steigt auf 75 Kp. Die tägliche Arbeitszeit beträgt  $9^{1/2}$  Stunden, am Samstag  $8^{1/2}$  Stunden. Bom Jahre 1911 an ist jeder zweite Samstag, von 1912 an jeden Samstag nachmittag ab 1 Uhr frei. Das sogenannte Umschauen ist verboten. Beide Parteien haben den städtischen Arbeitsnachweis zu benüten. Die Gewerkschaft hat sich ins Handelsregister eintragen zu lassen. Die Unterhandlungen hat der Kanstonsstatistister Dr. Mangold geleitet.

Einigung im st. gallischen Holzgewerbe. Rach zirka achtwöchentlichen Unterhandlungen zwischen der Holzarbeiterschaft und der Meisterschaft auf dem Plate St. Gallen ist es am Montag endlich zu einer Einigung gekommen. Es wurde ein Vertrag abgeschlossen, der bis Ende April 1913 Gültigkeit hat. Nach diesem Vertrag ist die wöchentliche Arbeitszeit für die ersten zwei Jahre auf 55 Stunden festgesett, oder  $9^{1/2}$  Stunden im Tag mit Samstagschluß um 4 Uhr. Im dritten Jahre ist die wöchentliche Arbeitszeit auf 54 Stunden festgesetzt, in der Weise eingeteilt, daß der Anfang zu Mittag auf 1 Uhr 40 statt wie bisher auf 1 Uhr 30 angesetzt ift. Der Mindestlohn für gelernte Schreiner beträgt 58 Rp. pro Stunde, für gelernte Maschinisten 63 Rp. und für gelernte Anschläger 70 Rp. Die heutigen Stundenlöhne werden für die ersten zwei Jahre um 3 Rp. und für das britte Jahr um weitere 2 Kp. erhöht. Für auswärtige Arbeiten, bei denen die Arbeiten ihren Kostort nicht erreichen können, werden Zuschläge bis auf Fr. 2.50 pro Tag festgesetzt. Die Akfordarbeit, deren Abschaffung die Arbeiter ursprünglich verlangt hatten, wird beibehalten; dagegen werden die Afford-Tarife um 7 Rp. für die ersten zwei Jahre und um 10 Rp. für das dritte Jahr erhöht. Der 1. Mai und die konfessionellen Feiertage sind den Arbeitern freizuzugeben. Mit Abschluß dieses Bertrages ift die Platssperre aufgehoben und darf während der Dauer des selben keine solche mehr verhängt werden und auch keine Maßregelung erfolgen. Diese Bereinbaruna ist am Montag sowohl von der christlichen und der freien Holzarbeitergewerkschaft als auch von den Schreinermeistern gegenseitig unterzeichnet worden.

Der Kampf im deutschen Baugewerbe. Der Stadtmagistrat München hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, sich den streitenden Parteien als Vermittler anzubieten und die Anbahnung von lokalen Verhandlungen zu versuchen. Hiezu wird nun solgendes mitgeteilt:

"Der Münchner Arbeitgeberverband ist dem großen Deutschen Arbeitgeberbund für das Baugewerbe angeschlossen und deshalb außerstande, in lokale Verhandlungen einzutreten, da er doch an die Beschlüsse der Bundesgeneralversammlung gebunden ist und die Solidarität nicht brechen kann. Der Arbeitgeberverband ist der Ansicht, daß nur zentrale Verhandlungen einen brauchbaren Tarisvertrag garantieren und wird derselbe lokale Verhandlungen so lange ablehnen müssen, die beiderseitigen Zentralstellen sich über die Grundlagen des Tarisvertrages (Vertragsmuster) geeinigt haben. Die mit großen Opfern geschafsene Zentralorganisation der

Arbeitgeber im deutschen Baugewerbe kann nicht aufgegegeben werden, ebensowenig wie die lokalen Arbeiterverbände sich von ihren Zentralstellen abtrennen lassen. Der Macht der Arbeiter-ZentralsBerbände muß die Macht der gesamten Arbeitgeberschaft gegenüberstehen, wenn ein dauernder Friede geschaffen werden und eine gegenseitige Achtung möglich sein soll.

Die lokalen Arbeiterverbände können sich freilich leicht zu lokalen Verhandlungen bereit erklären, da sie doch Mitglieder ihrer Zentralverbände bleiben und deren Macht hinter sich haben; sie gehen also bei lokalen Verhandlungen nicht das geringste Risiko ein — im Gegenteil, es würde ihnen gerade durch lokale Verhandlungen gelingen, in die ganze Vewegung eine Versche zu legen. Der Arbeitgeberverband ist nur zu einer informatorischen Aussprache mit dem Magistratsdirektorium bereit, aber ohne Zuziehung der Gewerkschaftsvertreter."

ohne Zuziehung der Gewerkschaftsvertreter." Demnach ist die Antwort des Arbeitgeberverbandes so ausgefallen, wie sie nach Lage der Verhältnisse vorauszusehen war.

— Nach den dem Deutschen Arbeitgeberbund für das Baugewerbe zugegangenen Meldungen beträgt die Zahl der entlassenen organisierten Bauarbeiter nun 187,000. Die Stellungnahme des Arbeitgeberbundes zu den aus einzelnen Großstädten gemeldeten Einigungsversuchen, die sämtlich gescheitert sind, ist dieselbe wie disher: ein Bertragsbeschluß darf nur durch den Bundesvorstand und die Zentralverbände der Arbeitnehmer erfolgen. Deshalb haben alle Bermittlungsanträge, die sich nicht direkt an den Bundesvorstand in Berlin wenden, nach wie vor keinerlei Aussicht auf Erfolg. Den Herren, welche sich mit den besten Absichten der Mühe unterziehen, in einzelnen Städten einen Sondersrieden herzustellen, steht die Aussachten des Arbeitgeberbundes entgegen, nach der ein Berband, der sich zu einem Sondervertrage herbeiläßt und den Arbeitern felbständig Zugesständnisse macht, die Solidarität schwer verletzt.

— Internationalität der Aussperrung. Wie die "Deutsche Arbeitgeber-Zeitung", has offizielle Publikationsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, mitteilt, sind mit den Verbänden der Baugeschäfte Desterreichs, der Schweiz, Belgiens, Dänemarks, Schwedens und Norwegens Abmachungen getroffen, denen zufolge ausgesperrte Arbeiter in den Betrieben der organisierten Unternehmer nicht eingestellt werden dürfen, solange kein Friedensschlüß erfolgt ist.

### Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Zürich. (Korr.) Unter den 20 neuen Baubewilligungen, welche die Bausektion des Stadtrates am 6. Mai erteilt hat, sinden sich die nachstehend genannten Projekte sür 7 einfache und 5 Doppels Wohnhäuser: 1 Wohnhaus an der Butenstraße 30 in Wollishofen von Herrn Fritz Schenkel-Wyß, 1 einfaches und 1 Doppelwohnhaus an der Werdstraße 107 und 109 von Herrn Gerbermeister E. Stut, 1 Doppelwohnhaus an der Aemtlerstraße 48 von Frau Winklers

Angstmann, 1 Wohnhaus an der Culmannstraße 50 von Herrn Adolf Spörri, Kaufmann, 3 Wohnhäuser an der Liberlinstraße 23, Klusweg 8 und 10 von Herrn Baumeister Jakob Egli, 1 Wohnhaus an der Bächtoldftraße 4 von Herrn Baumeister R. Dechsli, 3 Doppel-wohnhäuser an der Eidmattstraße 5, 7 und 9 von Herrn Jos. Bogt. Bon kleinern Bauprojekten seien genannt 1 Schuppenbau der Zementsteinfabrik Kronauer an der Hohlstraße und 1 Hosüberdachung und 1 Waschküchenanbau an der Badenerstraße bei der hardau.

Ufpl Sohenbühl bei Meilen. Das Initiativkomitee für den Bau eines Afpls für Nerven- und Gemütskranke verfügt bereits über einen Baufonds von 297,679 Fr. Da die Aufstellung einer genauen Betriebsrechnung ergab, daß nur durch Bermehrung der Bettenzahl in der Privatabteilung der Anstalt ein jährliches Betriebsdesizit ausgeschaltet werden könne, und da auch Erfundigungen ergaben, daß in gut fituierten Kreifen dringende Nachfrage nach einer gut geleiteten Privatanstalt für Nervenund Gemütsfranke besteht, so wurde eine Modifikation des Bauprojektes angenommen, wonach die Zahl der Betten für arme Patienten und diejenige für begüterte Patienten gleich hoch sein foll. Im ganzen ift die Schaffung von 85 Plätzen in Aussicht genommen. Die Anftalt soll ben Ramen tragen: "Hohenbühl — Asyl für Nerven- und Gemütskranke". Als Chefarzt wird Dr. med. Kaspar Escher von Zürich berusen werden; das Krankenafyl Neumunster hat auf den Zeitpunkt der Eröffnung der Anstalt Hohenbühl acht geeignete Pflege-rinnen zugesagt, die sich vorher in Frrenanstalten die nötigen Fachkenntnisse auf diesem so schwierigen Spezial-gebiete aneignen werden. Das Komitee hofft, daß die weitere Opferwilligkeit unserer Mitbürger es ermögliche, mit dem Bau recht rasch beginnen zu können.

Bauwesen in Rafz. In der von 250 Mann be-suchten Gemeindeversammlung vom vorletzten Sonntag wurde nach den von Herr Professor Graf vorliegenden Plänen und in der Kirche aufgestelltem Modell mit großem Mehr der Bau eines neuen Kirchturmes beschlossen. Die Baukosten werden aus Legaten beftritten.

Wasserversoraung Nußbaumen-Bülach. Die Wasserversoraungsanlage in Nußbaumen-Bülach ist gegenwärtig in vollem Bau. Die Bauunternehmung, K. Egle, Billach, hat zum Zwecke der Beförderung der Baumaterialien eine Drahtseilbahn von 135 m Länge erstellt; an der Stelle des Reservoirs ift ein sechspferdiger Benzinmotor installiert, der einen Hängewagen a la Wetterhornbahn mit einem halben Rubikmeter Inhalt heraufzieht und gleichzeitig eine Betonmaschine betreibt. Die Höhendifferenz, welche die Drahtseilbahn überwindet, beträgt 18 m.

Smulhausbau Oberdiesbach. (rdm.-Korr.) Das längst geplante neue Primarschulhaus in Oberdiesbach ist nun definitiv gesichert und die von den Architekten Lanzrain und Meyerhofer entworfenen Pläne find von der Gemeinde genehmigt. Das Gebäude, das außer 8 Schullokalen auch eine Lehrerwohnung und eine kleine Turnhalle umfassen soll, wird auf rund 148,000 Fr. zu

Bauwesen im Berner Oberland. Herr Abplanalp= Fischer auf dem Brünig läßt sein Hotel "Alpina" teilweise vergrößern.

— Auf der Aelfluh bei Grindelwald erstellt die Bergschaft Bach eine Sommerwirtschaft.

Beim projektierten Aussichtsturm auf dem Hondrichhügel bei Spiez läßt Herr Jakob v. Känel eine hübsche Sommerwirtschaft in Chaletstil erstellen.

Bauwesen in Meiringen. Meiringen putt sich für die Saison flott auf. Die Herren Ulrich Furrer vom

Hotel Flora, Ihle, Konfiserie, Günter vom Hotel Sauvage, U. Thöni zum "Hirschen" und a. m. führen teils Neu- und Anbauten, teils Renovationen aus. Auch das Hotel Bahnhof wird etwas erweitert. Meiringen wird immer schmucker und vergrößert sich zusehends auch durch Neubau von hübschen Privatvillen. Die private Landspekulation blüht. ("Gaftwirt").

Neue Gasfabrit. Die Firma Rothenbach & Co. in Bern erftellt in Clos Lajour bei . Tavannes eine neue Gasfabrik für jene Gegend.

Renovation des evangelischen Pfarrhauses in Glarus. (Korr.) Die evangelische Kirchgemeindeversamm= lung Glarus hat am Sonntag den 1. Mai beschlossen, eine gründliche äußere Renovation des evangelischen Pfarrhauses vornehmen zu lassen. Die Kosten sind auf zirka Fr. 5000.— berechnet.

Schlachthausbau Lieftal. Die Ginwohnergemeindeversammlung genehmigte die Vorlage betreffend Ankauf des Schlachthauslandes. Der schöne Landkomplex, ca. 60:70 m (4200 m²) messend und an der neuen Brücken= ftraße, zwischen Ergolz und Erzenbergweg gelegen, wurde bei einem Einheitspreis von Fr. 1.50 per Quadratmeter um die Summe von Fr. 6,345.— von der Gemeinde Lieftal erworben.

Durch diesen Landkauf ist die Lösung der Schlachthausfrage bedeutend vereinfacht worden, da nun für einen Neubau ein in jeder Hinsicht gunftig gelegener

Platz zur Verfügung steht.

Schießstandanlage Oberwil (Baselland). Die Einwohnergemeindeversammlung vom 1. Mai hat die Erstellung eines neuen Schießplatzes, auf der Mühlematt zwischen Oberwil und Therwil gelegen, beschlossen. Die Kosten, Ankauf von Land, Erstellung des Schießstandes im Betrag von zirka 10,000 Fr. übernimmt bie Einwohnergemeinde. Die Schiefvereine haben einen jahrlichen Beitrag von 200 Fr. an die Einwohnergemeinde zu entrichten.

Bauwesen in Schaffhausen. Der Große Rat erteilte einen Kredit von 20,000 Fr. für den Umbau eines Hofes in den Schaffhauser Staatswaldungen im badischen Schwarzwald. Die Gesetzesvorlage über die Erbsteuer und erbloses Gut wurde an die Kommission zurück-

Schulhaus = Plankonkurrenz Renhausen. Nachdem mit letztem Samstag die Eingabefrift für diese Konkurrenz abgelaufen ist, sind nicht weniger als 182 Entwürfe eingereicht worden. Das Preisgericht wird sich voraussichtlich am 12. Mai versammeln; nach der Beurteilung sollen dann die eingegangenen Arbeiten, darunter auch sechs sauber ausgeführte Modelle, vom 15. bis 29. Mai in dem Turnhallensaal ausgestellt werden.

Bauwesen in Appenzell A.=Rh. (Korr.) Die Ge= meindeversammlung in Hundwil vom 1. Mai erteilte der Gemeindebehörde den Auftrag, Plan und Koftenberechnung für Schulhaus- Neubauten in Läbel, Mühle und Befang zu erstellen. Der Bau der Bezirksstraße von der Zürchersmühle nach dem Tobel, wosür bereits ein detailliertes Bauprojekt vorliegt, foll ausgeführt und die Straße nach Vollendung durch die Gemeinde unterhalten werden.

Die gleichzeitig abgehaltene Gemeindeversammlung in Gais genehmigte die Ausführung der Korrektion der Gemeindestraße Sirschen-Rose-Grüt im Kostenvoranschlag von Fr. 32,900. Ebenso murde die Korrektion des Dorfplakes im Voranschlag von 7000 Fr. angenommen und weiter der Ersatz des alten Dorfbrunnens an gleicher Stelle durch einen in Form und Größe ähnlichen Brunnen in armiertem Beton (Sandsteinimitation) im Voranschlag von Fr. 5000.—

> GEWERBUMUSEUM WINTERTHUR

gutgeheißen. Eine siebengliedrige Spezialkommission wurde zu dem Zweck bestellt, die Frage zu prüsen, was zu tun sei, um die Erftellunng eines Bahnhof= und Postgebäudes in Gais zu erwirken.

Bauwesen in Wil (St. Gallen). Durch Beschluß der Einwohnergemeinde vom 1. Mai foll für das ganze Städtchen die Kanalisation durchgeführt werden; serner wurde der Ankauf des großen, hinter der Marktgasse gelegenen Stadtweihers behufs späterer Errichtung einer Badanstalt beschlossen.

Rirchenbau Samaden. Samaden erhalt eine fatholische Kirche. Der Bau ist ausgeschrieben. Katholische Kirchen oder Kapellen bestehen schon an verschiedenen Orten des Engadins, junachst für die Fremden, dann aber auch für Eingewanderte.

Gine neue Schiefplaganlage erstellt die Gemeinde Rietheim bei Burgach. Die Blane liegen auf ber Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Gaswerk Dbermynental in Reinach. In Zürich fonstituierte sich die Aftiengesellschaft "Gaswerk Oberwynental". Dieselbe bezweckt, wie wir bereits früher mitteilten, die Erbauung und Ausbeutung einer Gasanstalt für das Oberwynental, speziell für die Ortschaften Reinach, Menziken und Beinwil. Der Sitz der Gesellschaft ist in Reinach. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 200,000 Fr. und ist eingeteilt in 400 Inhaber-aftien zu 500 Fr., die mit 20 % einbezahlt find. Der Berwaltungsrat ift berechtigt, das Grundkapital durch Ausgabe weiterer Aktien auf 400,000 Fr. zu erhöhen. Der Verwaltungsrat wurde bestellt mit den Herren R. Dunkel in Bremen, Ingenieur A. Niedermann in Zurich, Ingenieur A. Hirsch in Lausanne und Dr. C. Keller-Huguenin in Zurich; drei weitere Mitglieder find noch zu wählen.

Bankgebäude Bohlen. Der Berwaltungsrat der Spars und Leihkasse hat nach gewalteter Plankonkurrenz beschlossen, ihr neues Bankgebäude nach den Plänen und unter der Leitung des Herrn Alois Rüegg, Architekt, in Brugg, auszuführen. Wie wir vernehmen, soll der Bau den modernsten Anforderungen der Neuzeit entsprechen.

Schulhausbau Unter-Entfelden. (rdm.-Korr.) Auch in Unter-Entfelden hat man letter Tage unter Leitung von Architeft A. Zuber in Aarau mit dem Bau des beschlossenen neuen Primarschulhauses, das 100,000 Fr. fosten wird, begonnen.

Bauwesen in Rorschach. (Korr.) Im Bauwesen herrscht in unserer Gemeinde eine mittlere Tätigkeit; sie ift eher größer als lettes Jahr, aber bei weitem nicht so lebhaft wie mährend der bekannten Sochkonjunktur. Neubauten auf Rechnung von Privaten werden verhältnismäßig wenig erstellt: es find einige Spekulanten und Bodenbestiger, die Wohn= und Geschäftshäuser er= stellen. Von einer Wohnungsnot kann man seit bald zwei Jahren nicht mehr sprechen. Es gibt im Gegenteil eine ganze Anzahl neuer, gutgelegener, billiger Wohnungen, die schon längere Zeit beziehbar find und noch immer leer ftehen.

Mit dem Wohnungsbau durch die Gemeinde, den die Sozialdemokraten durchaus wollten, wäre die Gemeinde vermutlich schön hereingefallen. Der Gemeinderat kann jett zusehen, wie billig die Gifenbahnerbaugenossenschaft ihre Wohnungen erstellt und sich an diesen ein Mufter nehmen. Ueber die Fortschritte in dieser Genoffenschafts-Bauerei hört man in der letzten Zeit so gut wie nichts; nicht einmal das nötige Land ist gekauft. Es wird auch da sein wie anderorts: Gut Ding will Weile haben!

Rirchenrenovation Stectborn. Mit großem Mehr bewilligte die paritätische Kirchgemeinde 17,000 Fr. zur Anschaffung einer Orgel mit 20 klingenden Registern.

### Verschiedenes.

Anrgauisches Gewerbemuseum. Der zweitägige Rurs für autogenes Schweißen und Schneiden war von 26 Vertretern der größern Metallindustriefirmen besucht. Die Erklärungen und namentlich die auf die mannigfaltigsten Artikel ausgedehnten Versuche — die Teilnehmer waren veranlaßt worden, Bersuchsobjekte aus ihrem jeweiligen Fabrikationsgebiet mitzubringen — erregten großes Interesse. Dem Vertreter der Apparate, sowie der Direktion des Gewerbemuseums wurde die Veranstaltung bestens verdankt.

Natürliches Gas. In der letten Zeit haben die kommerziellen Kreise Englands der Anwendung natürlichen Gases zu Beleuchtungszwecken in Suffer Beachtung geschenft. Es wurde bekannt, daß in einem kleinen Orte namens Talk in Staffordshire seit über zwanzig Jahren eine Gasquelle existiert, die aus der Erde hervorbricht und die das dortige Postgebäude sowohl mit Licht als auch mit Feuerung versehen hat. Vor etwa zwanzig Jahren ging die Frau des Posthalters mit einem Licht in den Keller und es erfolgte eine Explosion, durch die die Frau bos verbrannt wurde. Es stellte sich heraus, daß das Gas vom Boden aufstieg. Zuerst dachte man, daß die Gasleitung defekt war, aber als diese abgeschlossen wurde, stieg das Gas dennoch aus dem Boden herauf und es ergab sich, daß es Erdgas war. Es wurde eine Röhre gelegt, durch die das Gas in einen Uffumulator geleitet wurde, und der Posthalter verwendet es seit der Zeit sowohl zur Beleuchtung als auch als Brennmaterial für Usbestöfen.

## Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufd-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden anter diese Andrif nicht ausgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. Fragen, welche "unter Chissre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen.

#### Fragen.

161a. Wer erstellt eiserne Schaufenster Konstruktionen? b. Wer ist Lieserant von Spiegelglas (zirka 10 Schaufenster)? Offerten unter Chiffre F 161 an die Exped.

Pierren unter Entiffer einen Faucheauslauf zu erstellen. Die Gamtlänge wird zirka 11 m sein, was für Röhren sind dazu berwenden und welche Lichtweite sollen dieselben haben? Wer liesert Schieber für den Sinlauf und Verschluß für den Auskauf, eventuell wer erstellt solche Faucheauslauf-Leitungen sertig? Offersten an Khr. Möller Magnerweister Oberhafen (Vargan)

eventuell wer erstellt solche Jaucheauslauf-Leitungen fertig? Offerten an Chr. Müller, Wagnermeister, Oberhofen (Nargau).

163. Wer häte eine ältere, gut erhaltene Schaltvorrichtung für einen einfachen Sägegang abzugeben? Wenn möglich System, Firma und Preis angeben. Benötige ein Zahnrad mit 80 bis 100 cm Durchmesser, 6—7 cm breit, Bohrung 3—5 cm, samt 8—10 cm Kolben. Offerten unter Chiffre K 163 an die Exped.

164. Wer liesert Kegel aus schönem Buchenholz nach Muster, 12½ cm dick, gegen bar? Offerten an Gg. Sysel, Drechsler, in Chur.

in Chur.

165. Besitze ein mech. Zimmergeschäft mit Bauschreinerei. A. ger jum Heizen der Werkstätte habe für die Maschinenspäne feine Berwendung. Wer kann mir mitteilen, auf welche Art diese Spane nutbringend verwendet werden tonnen? Beften Dant gum

166. Wer besitzt das Patent + zur selbsttätigen Delung der Sägezylinder (oder Gatterzylinder), jedoch ohne solche auszu-bohren? Ansonst eine solche Erfindung zum Patent angemeldet

167. Wer liefert einfach, gut und ichnell fanktionierende Rechenmaschine? Ansichtsendung muß gestattet werden. Offerten unter Chiffre R 167 an die Exped. 168. Welche Firma liefert mit Garantie für gute Funktion eine fahrbare Quersäge, angetrieben durch Elektromotor, inklusive